

Gänsehaut für ein «Hallelujah»

Mit traditionellen und neuen Gospels begeisterten die Gospel Singers Madiswil an ihrem Frühlingskonzert ein grosses Publikum. Zum Repertoire gehörten auch für einen Gospelchor untypische Lieder. Der Songmix wurde mit einer Standing Ovation honoriert.

Von Vreni Schaller

Üblich war, dass das Konzert der Gospel Singers Madiswil in der Adventszeit stattfand. Nach einem Leiterwechsel im Sommer war der rund 40-köpfige Chor aber im Dezember noch nicht konzertreif. So wurde die Veranstaltung kurzerhand in den Frühling verschoben. «Wir sind gespannt, wie das beim Publikum ankommt», hätte Chorpräsidentin Brigitta Iseli ganz gerne gewusst. Eine volle Kirche und begeisterte Besucherinnen und Besucher beantworteten diese Frage nonverbal.

Mit «Good News» eröffneten die Gospel Singers den Abend und überbrachten die gute Nachricht – auch jene, dass sie als begeisterte Sängerinnen und Sänger mit Freude und Herzblut diese beschwingten, christlichen Lieder vortragen werden. Vom ersten Moment an füllte sich das Gewölbe der stattlichen Kirche mit einem harmonischen Gesangsvolumen. Pur, ohne elektronische Verstärkung.

Zulu-Lieder und Klassiker-Rosinen

Unter der Leitung von Maria-Antonietta Mollica und begleitet von den Musikern David Fankhauser (Drums), Hanspeter Adam (E-Bass) und Markus Lehmann (Piano) wurden auch untypische Songs vorgetragen wie «Siyahamba» – ein südafrikanisches Lied der Zulu, oder «The Lion sleeps tonight», auch bekannt aus dem Disney-Film «The Lion King». Die ausschliesslich englisch gesungenen Gospels haben sich hierzulande längst etab-



Die Solistinnen Theres Friedli (links) und Brigitta Iseli begeisterten ebenso wie der gesamte Gospel Chor.
Bild: Vreni Schaller

liert und werden auch als Zugang zum christlichen Glauben verstanden. Der rhythmisch kraftvolle, lebensfrohe und emotionale Gesang fand den direkten Weg in die Herzen der Zuhörerinnen und Zuhörer, die mitkatschten und im Takt wippten.

Gospels und Spirituals dienten ursprünglich und vorwiegend dazu, Trauer und Schmerz hoffnungsfroh zum Ausdruck zu bringen. Das tun sie heute genauso – wenn auch im zeitgeistlich angepassten Sinne – mit «Heaven is a wonderful place» und «Hear me praying Lord». Ins Schwelgen und Träumen geriet das Publikum bei «The Rose». «Dieses Lied singen wir immer mal an Hochzeiten», erklär-

te Pamela Wyss, sie ist Pfarrerin in Niederbipp und Mitglied der Gospel Singers Madiswil und moderierte das Konzert. Wer noch keine Gänsehaut hatte, bekam sie spätestens bei der Klassiker-Rosine «Hallelujah».

Für die Zugabe dachte sich Maria-Antonietta Mollica einen kleinen Wettbewerb aus. «Wer als erstes weiss, welches Lied wir anstimmen, kann sich hier ein Schoggischtängeli abholen», wies sie an. Kaum hatten die Musiker zu spielen begonnen, meldete sich eine Dame. «Oh happy day» durfte natürlich auf keinen Falls fehlen. Für diese mitreissende Zugabe ernteten die Madiswiler Gospel Singers Standing Ovations.